

Bitte schaut euch vorher die Anleitung an (www.gvsa.de)

Liedvorschläge: Jetzt geht's los (GL 959), Freude bricht sich Bahn (FJ 1: 180)

Sonntagpsalm: (kann zusammen, im Wechsel oder von einer einzelnen Person vorgelesen werden)

Philipperhymnus (Phil 2,6-11)

**6 Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest,
so wie Gott zu sein.**

**7 Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein
Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen.**

**8 Im Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief, dass er sogar den Tod auf sich nahm,
ja, den Verbrechertod am Kreuz.**

**9 Darum hat Gott ihn auch erhöht und ihm den Rang und Namen verliehen,
der ihn hoch über alle stellt.**

**10 Vor Jesus müssen alle auf die Knie fallen – alle, die im Himmel sind,
auf der Erde und unter der Erde;**

**11 alle müssen feierlich bekennen: »Jesus Christus ist der Herr!« Und so wird Gott, der
Vater, geehrt. Amen**



Vorlesegeschichte

„Ben ... los du Schlafmütze ... wach endlich auf“ Tante Hanna ruckelte unsanft an Bens Schulter, zog ihm die Decke weg und packte schon wieder alle ihre Sachen zusammen. Sie waren auf der Durchreise nach Jerusalem zum großen Passahfest.

Warst du schon mal auf einem großen Straßenfest?

Ben hatte sowas noch nie erlebt. Mit seiner kranken Mutter lebte er in einem winzigen Dorf nahe der Berge. Er hatte schon viel von der großen Stadt Jerusalem und dem bunten Passahfest gehört, aber seine Mutter war zu schwach um den langen Weg bis dorthin zu laufen. Doch dieses Jahr nahm ihm seine Tante mit. „Jeder anständige Jude mit zwei gesunden Beinen gehört am Passahfest nach Jerusalem.“ hatte sie damals gesagt und so machten sie sich auf die lange Reise. Heute würden sie ankommen und Ben freute sich. Er hatte schon so viel gehört.

Nach einem kargen Frühstück machten sie sich wieder auf die Reise. Es war heiß und sehr anstrengend, doch ihnen begegneten immer mehr Menschen mit denen sie gemeinsam laufen konnten. Sogar ein paar Kinder waren dabei.

Und dann sah man es: Jerusalem. Noch nie in seinem ganzen Leben hatte Ben etwas so Faszinierendes gesehen. Hohe Mauern und Türme, dichte Straßen, überall tummelten sich die Leute. Es war laut und bunt und wundervoll. Tante Hanna nahm Ben an die Hand damit sie ihn nicht in dem Gewirr verliert. Zielstrebig stapfte die kleine, hagere Frau durch die Straßen. Schließlich blieben sie vor einer Tür stehen. „Gasthaus zur goldenen Feder“. Hier war zwar nichts golden, aber irgendwie gemütlich. Tante Hanna klopfte und es öffnete eine dicklich wirkende alte Frau. „Hanna, welche Freude?! Du bist wieder da und du musst der kleine Ben sein. Ich bin Anna.“ Anna tätschelte überschwänglich Bens Kopf. „Kommt rein ... Kommt rein ... ich hab noch Eintopf auf dem Feuer.“ Sie kamen in die „gute Stube“. Ein paar Männer saßen tuschelnd über ihren Suppenschüsseln. Ben und Hanna setzten sich an den Tisch direkt daneben.

„Vielleicht ist er es ja wirklich.“ sagte junger Mann. „Das glaubst du doch selbst nicht. Diese Römer, die werden wir hier nie los. Es wird keinen König mehr geben wie David.“ grummelte der andere Mann. Doch der Jüngere ließ nicht nach. „Das weißt du doch nicht. Dieser ist anders. Glaub mir. Er hat Lazarus wieder lebendig gemacht. Er ist der wahre König und er kommt hier her.“ „Ein König?! Ein König kommt hier her?!“ sagte Ben viel zu laut, denn nun wussten alle, dass er gelauscht hatte. „Ach Ben, schäm dich“ sagte Tante Hanna und schaute böse. „Außerdem ist das doch Blödsinn. Die Römer regieren unser Land. Punkt.“



Der junge Mann lehnte sich ein bisschen zu uns rüber. „Ja, aber was ist, wenn der Richtige kommt? Gott hat versprochen, dass er uns einen richtigen König schicken wird. Es muss dieser Jesus sein. Er ist der König der Juden und morgen wird er in die Stadt kommen.“ Tante Hanna und der ältere Mann schauten abschätzig.

Am Abend konnte Ben kaum einschlafen vor Aufregung und morgens wachte er früh auf. Tante Hanna willigte ein mit ihm zum Stadttor zu gehen um den neuen König zu sehen, wenn sie noch 10 Minuten schlafen darf. So standen sie nach einem guten Frühstück am Stadttor. Viele Menschen waren gekommen. Alle tuschelten und die Stimmung war wie elektrisiert. Es war eine Mischung aus Hoffnung und Misstrauen in der Luft. Lange regierten die Römer in Israel. Jeder Versuch sich zu wehren scheiterte. Nur mit Gottes König würden sie überhaupt eine Chance haben, aber ob es dieser Jesus war? Ben grübelte. „Da ... Da kommt er.“ hörte man ein Mädchen rufen. Und tatsächlich: In weiter Ferne erschien ein Mann auf einem Esel. Besonders prächtig sieht er nicht aus, aber sein Blick?! Ben wird ganz heiß und wieder kalt. An diesem Mann ist etwas ganz Besonderes. Das sehen auch die anderen Menschen. Sie rennen zu den Palmen und reißen große Palmwedel ab. Die ganze Straße wird ein Meer aus Palmenzweigen. Immer mehr Menschen legen Tücher auf den Boden.

So ... empfängt man in Israel einen König. Die Menge steht jubelnd am Straßenrand. Jesus reitet an ihnen vorbei. Er schaut Ben und Hanna genau an. Was ist das für ein Mensch? Die Leute rufen „Hosianna“ und sogar Tante Hanna ruft mit.

Was für ein Tag? Niemand ahnte was daraus noch werden würde. Keiner wusste, dass hier gerade Weltgeschichte geschrieben wird.

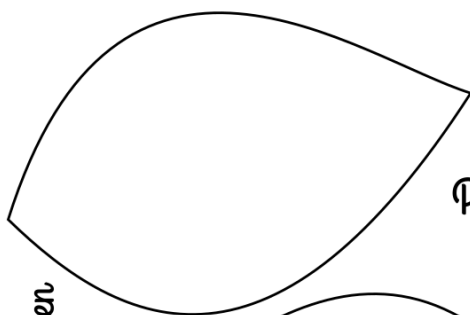
Ende

Hier schließen sich die Fragen zur Geschichte an (siehe Anleitung zur Familienandacht auf www.gvsa.de).

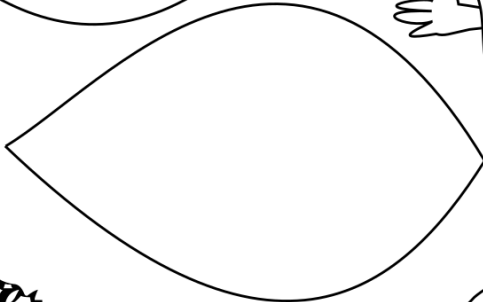


Gestaltungsideen:

(gefunden auf www.christliche-perlen.de)



Blätterschablonen



Basteln
zu
Palmsonntag

Auf dünne Pappe drucken
oder nach dem Ausmalen
damit unterkleben

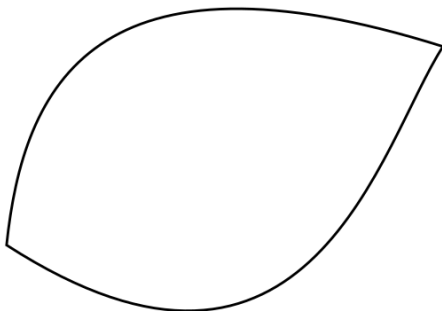
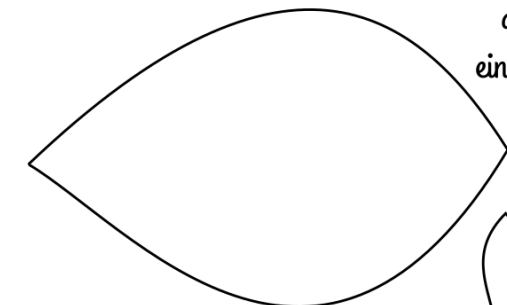


Anleitung auf
christlicheperlen.de

Jesus
reitet auf einem
Wäscheklammeresel

Die Bibel:
Matthäus 21,1-17
Markus 11,1-11
Lukas 19,28-46
Johannes 12,12-19

Blätter
außen
einkerben und an
gekürzte
Schaschlikstäbchen
kleben



Abkürzungen Liedvorschlag:

GL= Gemeinschaftsliederbuch Bd II, Singt das Lied der Freude

FJ 1= Feiert Jesus 1

Nachweise:

Klammeresel: <https://christlicheperlen.wordpress.com/2019/02/15/kulisse-zu-palmsonntag-und-ostern-basteln/>

Philipperhymnus (Phil 2,6-11) nach Übersetzung *Gute Nachricht*, © Deutsche Bibelgesellschaft

Vorlesegeschichte: © Predigerin Anne Johannsen, LKG Schwerin

